

# Du lässt den Tag, o Gott, nun enden



1. Du lässt den Tag, o Gott nun enden und  
2. Die Erde kreist den Tag entgegen, wir  
3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet, und  
4. Denn wie der Morgen ohne Halten, als  
5. Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen, auch



breitest Dunkel übers Land. Wir waren heute in  
ruhen aus in Deiner Nacht. Wir danken Dir für  
Licht den ferneren Ländern bringt, wird Dein Erbarmen  
Leuchten um die Erde geht, scheint auf in wechseln-  
da, wo Menschenmacht regiert, wird nun der große



Deinen Händen, nimm uns auch jetzt in Deine Hand.  
Schutz und Segen, wie jeder Mensch, der betend wacht.  
dort verkündet, vieltausendfach Dein Lob erklingt.  
den Gestalten, ein unaufhörliches Gebet.  
Tag erglänzen, zu dem du alle Menschen führst.